

Pressemeldung

Was tun im Corona-Shut-down? Drei Anregungen – besonders für Ältere

Zuhause sitzen und TV-Serien verfolgen? Zum fünften Mal alle Böden und Fenster putzen? Die Initiative Schreiben e.V. hat bessere Ideen: Nutzen wir die Zeit zum Innehalten und zum Erinnern. Dabei soll es nicht um Weltereignisse gehen, sondern um Alltagsgeschichten.

Vor allem ältere Menschen gelten gegenwärtig als besonders vom Virus gefährdet. Viele müssen (fast) ohne Besuche in ihren Wohn- und Pflege-Einrichtungen ausharren und darauf hoffen, dass der Virus-Spuk bald vorbei geht, sind sie doch vielleicht noch mehr als andere Menschen auf Kontakte angewiesen. Andere sitzen zuhause und trauen sich zu Recht nicht mehr auf die Straße. Kinder und Enkel besuchen sie nicht mehr aus Sorge, sie womöglich zu infizieren.

Diese Zeit des Alleinseins und häufig auch der Einsamkeit produktiv zu nutzen, will so manchem Menschen nicht gelingen. Deswegen macht die Initiative Schreiben e.V., ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der sich die Förderung der Handschrift zum Ziel gesetzt hat, hier einige Vorschläge, wie diese Zeit für die Älteren und für die Jüngeren sinnvoll zu nutzen sein könnte: Für die Älteren, indem sie sich guten Erinnerungen aussetzen, für die Jüngeren dadurch, dass diese später lesen können, wie früher das ein oder andere eben ganz anders war. Es geht dabei um Alltagsgeschichte und Alltagsgeschichten, um deren Verlust es schade wäre.

Drei Wettbewerbe schreibt die Initiative Schreiben in diesem Zusammenhang aus. Als Preise winken die Veröffentlichung in einem Schreibheft der Initiative und jeweils fünf Freixemplare des Heftes für alle, deren Beitrag veröffentlicht wird.

Die Themen:

- (1) Was Herz und Magen gut tut...
Omas Eintopfgericht
- (2) Als das Duschen noch nicht erfunden war...
Das Samstagsbad
- (3) Armors erster Pfeil
Das allererste Mal verliebt.

Einsendungen an die Geschäftsstelle. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2020.